



### **Professor Dr. Jens Lüning**

Geboren: 11. 2. 1938 in Dortmund

- 1944 bis 1958: Grundschole und Gymnasium, Abitur in Kassel
- 1958 bis 1966: Studium der Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Alte Geschichte von an den Universitäten Marburg, Hamburg, Freiburg, Heidelberg.
- 1966: Promotion in Ur- und Frühgeschichte in Heidelberg.
- 1966-1972: Assistent am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Köln
- 1969: Gemeinsam mit Walter Meier-Arendt Gründung der "Arbeitsgemeinschaft Neolithikum", die seitdem jährlich tagt
- 1971: Mitbegründer des "Archäologischen Korrespondenzblattes" und bis 1995 mitarbeitender Redakteur
- 1971: Wahl zum Korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes.
- 1972: Wahl zum Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes. Zugehörigkeit bis 2003
- 1972: Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Universität Köln.
- 1972: Ernennung zum Privatdozenten
- 1974: Ernennung zum Dozenten und zum außerplanmäßigen Professor

1979:	Wahl zum Ordentlichen Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes
1968 bis 1970:	Prospektionsphase für das spätere Projekt "Aldenhovener Platte" im Rheinischen Braunkohlenrevier (gemeinsam mit Rudolph Kuper)
1971 bis 1981:	DFG-Projekt "Aldenhovener Platte" (bis 1979 gemeinsam mit Rudolph Kuper)
1980:	C3-Professur für Ur- und Frühgeschichte der Universität Köln
1982:	C4-Professur für Vor- und Frühgeschichte der Universität Frankfurt am Main
1982 bis 1992:	DFG-Projekt "Ausgrabungen zur Ältesten Bandkeramik in Mitteleuropa"
1990 bis 1993:	Vorsitzender der neu gegründeten "Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen"
24.10.1990 bis 23.10.2014:	Vorsitzender des Beirates der Stiftung zur Förderung der Archäologie im Rheinischen Braunkohlenrevier
seit 2002:	Vorsitzender des Verwaltungsrates des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz
2003:	Emeritierung
2006:	Umzug nach Köln
01.12.2015:	Archäologiepreis der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier

Stand 2015